

Armaturentechnologie für öffentliche Sanitärräume

Mit EIB vor Risiken schützen

Sanitärarmaturen sind in öffentlichen und gewerblichen Duschen und Waschräumen nicht gleich Sanitärarmaturen. Je nach Nutzungsart und Planungsziel stehen zahlreiche Varianten für unterschiedliche Aufgabenstellungen zur Auswahl. Die Palette reicht von der berührungslosen Selbstschlussbatterie über zeitgesteuerte Duscheinrichtungen bis hin zu elektronischen Armaturen, die innerhalb eines EIB-Bussystems mit der Gebäudeleittechnik kommunizieren. Auf diese Einsatzgebiete konzentrieren sich die Kernkompetenzen der Firma Conti Sanitärarmaturen GmbH. Conti gehört zum niederländischen Aalberts Industries Konzern, dem auch die Firmen Meibes, Rossweiner, Seppelfricke, Simplex

und Woeste angehören. Wir unterhielten uns mit Conti-Geschäftsführer Burkhard Haemer.

SBZ: Was hat Conti veranlasst, Sanitärarmaturen mit integrierter EIB-Bustechnologie zu entwickeln?

Haemer: Über den bekannten Qualitätsmerkmalen steht die Sicherheit für Menschen, die öffentliche Einrichtungen nutzen. Sanitärarmaturen haben Anforderungen an Hygiene und Sicherheit mit zu erfüllen. Insbesondere für Duscheinrichtungen gilt, dass zum Beispiel ein wirksamer Verbrühungsschutz gewährleistet ist und der Benutzer vor Legionelleninfektion geschützt wird. Mit unserer Neuentwicklung Conbus-EIB können wir diese Schutzziele an der Entnahmestelle durch die Auslaufarmatur erfüllen. Wir wollen damit wirtschaftliche und robuste Funktionalität mit ansprechendem Design verknüpfen, darüber hinaus vernetzen wir die Sanitärtechnik mit der digitalen Gebäudeleittechnik.

SBZ: Der Einsatz von Bustechnologie ist in Sanitäranlagen bislang die Ausnahme. Welche Aufgaben lassen sich damit erfüllen?

Haemer: Das neue, offene System Conbus-EIB mit EIB-Feldbustechnologie basiert auf den mehrjährigen Erfahrungen mit dem vorhergehenden Conbus-System. In mehreren Ausbaustufen ist damit die Einbindung in die Gebäudeleittechnik möglich. Viele Funktionen lassen sich automatisieren, zum Beispiel kann die Auslauftemperatur während der thermischen Desinfektion an jeder einzelnen Entnahmestelle zentral überwacht und protokolliert werden. Auch lässt sich eine überwachte thermische Desinfektion ohne Personaleinsatz durchführen. Um Stagnation im Warmwasser-Leitungsnetz zu vermeiden, kann eine benutzungsabhängige Hygienespülung aller EIB-fähigen Entnahmestellen programmiert werden.

SBZ: Eignet sich Ihr System auch gebäudeübergreifend?

Haemer: Ja das Bus-System lässt sich beliebig kombinieren. Für die Fernüberwachung von öffentlichen Liegenschaften ist zum Beispiel interessant, dass von einer zentralen Leitstel-



Conti-Geschäftsführer Burkhard Haemer: „Bei Duscheinrichtungen muss ein wirksamer Verbrühungsschutz gewährleistet und der Benutzer vor Legionelleninfektion geschützt werden“

le aus der Zugriff auf Kommunikationsobjekte möglich ist. So lassen sich von dort Wasserlaufzeiten verändern oder Störmeldungen abrufen.



Mit der Conbus-EIB werden Sanitärarmaturen in die Gebäudeleittechnik integriert. Das ermöglicht die Automatisierung von Funktionsabläufen wie zeitabhängige Hygienespülung oder die überwachte thermische Desinfektion

Conti Sanitärarmaturen ist seit 30 Jahren Anbieter von Sanitäreinrichtungen für den Einsatz in öffentlichen und gewerblichen Objekten. Das Sortiment umfasst die Produktbereiche



- Elektronische, ölhydraulische und hydraulische Sanitärarmaturen
- Elektronische Sanitärarmaturen und Schaltschränke Feldbustechnologie-EIB
- Duscharmaturen, Duschelemente, Zeitbrausen
- Waschtisch- und Waschplatzarmaturen
- Thermostat-Batterien, Mischwasser-Regelungen
- Münzautomaten
- Sport- und Wellness-Brauseköpfe, Standbrausen
- Kneipp-Einrichtungen für Hydrotherapie
- Desinfektionseinrichtungen, Zumischgeräte
- Urinalsteuerungen

SBZ: *Wo sehen Sie das größte Marktpotenzial für die Waschraum-Bustechnologie?*

Haemer: Es besteht ein hoher Sanierungsbedarf, gleich ob bei öffentlichen Schwimmbädern oder gewerblichen Waschräumen. Wir fokussieren uns im Moment aber auch auf die Hotelbranche, wo durch den anhaltenden Wellness-Trend viele Hallenbad- oder Saunabereiche zu Wellness-Oasen umgebaut werden. Hilfreich ist hierbei, dass bei der Planung von öffentlichen und gewerblichen Objekten die Vermeidung des Legionellenwachstums in Warmwassersyste-

men eine der wichtigsten planerischen Aufgaben ist. Diese Erkenntnis war auch mit ausschlaggebend für die Entwicklung von Conbus-EIB.

SBZ: *Die Technik ist sehr komplex. Bieten Sie Planern und Verarbeitern, die hier einsteigen wollen Unterstützung?*

Haemer: Der Förderung unserer Partner in den Planungsbüros und ausführenden Installationsunternehmen messen wir große Bedeutung bei. So gehören zu unseren Serviceleistungen die Begleitung des Kunden von

der Planungsphase bis zur Inbetriebnahme. Zwischen Hamburg und München stehen zehn Kundendienststellen und Werksvertretungen zur Verfügung. Das Servicenetz wird ständig ausgebaut. Die Programmierung der Conbus-EIB-Steuerungen übernimmt zertifiziertes Servicepersonal. An unserem Firmensitz in Wetttenberg bieten wir auch Schulungsveranstaltungen für Planer und Installateure an. Da muss niemand Schwellenangst haben – wir sehen die Umsetzung geeigneter Projekte als Gemeinschaftsaufgabe. □